

Die Approbationierung im Kriege.**Erzherzogin Isabella in der Gemeinschaftsküche Alazienhof.**

Die „Korr. Wilhelm“ meldet: Sonntag mittag erschien Frau Erzherzogin Isabella mit der Hofdame Gräfin Jamoska und Oberleutnant Stegall in der Gemeinschaftsküche im Alazienhof in der Thurngasse im 9. Bezirk. Die hohe Frau wurde von Frau Dr. Eugenie Schwarzwald und dem Architekten Doss, der das Etablissement bekanntlich für den gegenwärtigen Zweck so schön als praktisch eingerichtet hat, empfangen. Es herrschte wunderschönes Wetter und das zahlreich erschienene Stammpublikum, das sich aus dem guten Mittelstande, der aber auch durch den Krieg sehr hergenommen ist, rekrutiert, füllte den Garten. Die Erzherzogin war mit allen auf das Institut der Gemeinschaftsküchen bezüglichen Fragen auf das genaueste vertraut, was nicht wundernehmen kann, da die hohe Frau der Ernährungsfrage ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat und entschlossen ist, durch Errichtung einer ganzen Anzahl von Mittelstandsküchen mit zur Abhilfe gegen den schweren Druck der Verhältnisse beizutragen. Insbesondere sollen nach der Absicht der erlauchten Frau an diese Küchen Diätküchen für Magen-, Nieren- und Leberkranke sowie für Wöchnerinnen angegliedert werden. Die Erzherzogin, die ihren Aufenthalt vorher bloß auf

ungefähr eine Viertelstunde berechnet hatte, blieb mehr als eine Stunde, in der schönen, offenen Veranda des Alaziengartens Platz nehmend. Sie besichtigte auch die Küche, sah alles bis in die kleinsten Einzelheiten an und nahm dann selbst das Menü des Tages wie alle andern Gäste. Sie freute sich besonders, zu hören, daß das Essen an diesem Tage die Regie für die Portion bloß mit 1 K. 87 S. belastet habe. Mit Worten reichhaltigen Lobes verließ die Erzherzogin die Gemeinschaftsküche.